für Dich und mich



# Gemeindebrief für Dezember veröffentlicht

**Der Gemeindebrief der Neuapostolischen Kirche Menden für den Monat Dezember steht ab sofort zur Verfügung. Interessierte finden darin neben einem Grußwort von Thomas Fröhlich, Leiter des Kirchenbezirks Iserlohn, Beiträge mit Bezug zum Monat Dezember, die informieren und nachdenklich stimmen.**

Gemeindebrief als PDF herunterladen

**1. Dezember 2020**

Text: Marcel Müller

**Natürlich gibt es auf der letzten Seite auch noch ein Rätsel** ☺

Das Weihnachts-Logik-Rätsel
Es gibt vier unterschiedliche Geschenke in vier unterschiedlichen Formen und vier unterschiedlichen Farben. Wer bekommt was?
Die Lösung ist eindeutig, aber nicht ganz einfach. Nehmt die Tabelle zu Hilfe.
Viel Spaß !  Hier die Hinweise =>

- Das orange Paket ist rund.
- Es ist nicht Marco, der den Fussball bekommt.
- Luca sitzt nicht neben dem Kind, das eine Kette bekommt.
- Marie ist zwischen Stella und dem Kind, das einen Fussball erhält.
- Stella ist die Dritte und bekommt eine Kette.
- Das Geschenk, das verlobnig ist, gehört Marie.
- Der Fussball ist im kantein Paket.
- Stellas Paket ist nicht rot.
- Marcos Paket ist gelb.
- Es ist nicht Marie, die das Buch bekommt.
- Rot ist das Paket mit dem Trekdrakten.
- Das Paket zwischen dem von Marie und Marco ist grün und beschlennig.

**Frage: Wem gehört das rechteckige Paket?**

| Geschenke | 1 | 2 | 3 | 4 |
|---|---|---|---|---|
| Name des Kindes | | | | |
| Farbe des Geschenks | | | | |
| Form des Geschenks | | | | |
| Inhalt des Geschenks | | | | |

Ihr Lieben, falls ihr noch Anregungen und Ideen habt, meldet euch bei mir unter Roland.Pehlmann@outlook.de oder ☎ 02373 / 4017

# Menedner Gemeindebrief für Dich und mich



**Stille Nacht ! Heilige Nacht !**

Stille Nacht! Heilige Nacht!
Alles schläft, einsam wacht
nur das traute hoch heilige Paar.
"Holder Knabe im lockigen Haar,
schlaf in himmlischer Ruh!',
schlaf in himmlischer Ruh!"

Stille Nacht! Heilige Nacht!
Die der Welt Heil gebracht,
aus den Himmels goldenen Höh'n
uns der Gnade Fülle lässt sehn:
Jesum in Menschengestalt:
Jesum in Menschengestalt.

Stille Nacht! Heilige Nacht!
Lange schon uns bedacht,
als der Herr, vom Grimme befreit,
in der Väter urgrauer Zeit
aller Welt Schonung verhieß,
aller Welt Schonung verhieß.

Stille Nacht! Heilige Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb' aus deinem göttlichen Mund,
da uns schlägt die rettende Stund':
Jesus in deiner Geburt.
Jesus in deiner Geburt.

Stille Nacht! Heilige Nacht!
Wo sich heut' alle Macht
väterlicher Liebe ergoss,
und als Bruder huldvoll umschloss
Jesus die Völker der Welt:
Jesus die Völker der Welt.

Stille Nacht, heilige Nacht,
Hirten erst kundgemacht
durch der Engel Halleluja
tönt es laut von Ferne und Nah:
Jesus, der Retter ist da!
Jesus, der Retter ist da!

## Nicht die Hälfte hat man mir gesagt...

In diesem Jahr ist dieser Satz sicherlich in abgewandelter Weise von sehr vielen Menschen bewegt worden oder wurde sinngemäß ausgesprochen. Die Betonung mag dabei sehr unterschiedlich und von der inneren Stimmung geprägt sein.

Da sind die Enttäuschten, die sich viel mehr versprochen hatten.
Da sind die Erlesenen, die sich benebelt fühlen.
Da sind Traurige, die den Mangel beklagen.
Da sind Überraschte, die gutgläubig in den Tag hinein gelebt haben.
Da sind Erstaunte, die so etwas sich nicht vorstellen konnten.
Da sind Hilden, die über sich hinauswachsen.
Da sind Macher, die die Möglichkeiten nutzen.
Da sind Bescheidene, die dankbar sind für Empfangenes.
Da sind Denkbare, die freudig sind über Erlebtes.

Keiner hat Anfang 2020 den Verlauf dieses Jahres vorhergesagt.

Das Lebens Jesu, von seiner Geburt bis zur Himmelfahrt, Wunder, die ohne gleichen waren.. Dinge, die sich keiner vorgestellt hatte.
All das haben wir erzählt bekommen, soviel erlebt.
Und dennoch wird für das Zukünftige für uns wieder gelten:
Nicht die Hälfte der Herrlichkeit dürfen hat man mir gesagt.

Wir stehen vor einem Weihnachten, wahrscheinlich unter besonderen Bedingungen. Auch dies können wir uns schlecht vorstellen. Wie wir es Erleben, wird auch von unserer Einstellung und Grundhaltung bestimmt. Es wird so schön, wie wir es uns machen. Lassen wir uns von dem Heiligen Geist führen, dann wird in diesen kommenden Tagen auch seine Frucht in uns offenbar (GAL. 5.22).

Natürlich verbunden mit herzlichen Grüßen und guten Wünschen

Euer Thomas Fröhlich

## Gedanken zum Weihnachtsfest

■ Das Kommen des Gottessohnes

Die Menschwerdung Gottes in Jesus Christus ist ein zentrales Geschehen in der Heilsgeschichte. Freudig und dankbar erinnern sich Christen an dieses erste Kommen des Gottessohnes, des verheißenen Messias und Erlösers – ein Geschenk, wodurch sich die Liebe Gottes in herausragender Weise offenbarte. Das Gedenken daran bestärkt die Gläubenden in der immer neuen Entscheidung, den Willen Gottes zu erfüllen, und in der frohen Hoffnung auf Christi Wiederkommen.

Bei der Geburt Jesu haben sich die mancherlei göttlichen Verheißungen erfüllt, die Gott zuvor gegeben hatte. Weihnachten ist deshalb für uns nicht nur ein durch Besinnlichkeit oder von Brauchtum geprägtes Fest, sondern es ist eine Bestätigung, dass Gott alles erfüllt, was er verheißen hat. Dies bestärkt uns in der Glaubenssicherheit, dass sich auch bald alle Verheißungen erfüllen werden, die sich auf das zweite Kommen Christi beziehen.

■ „Ja, ich komme bald!"

So unmöglich, wie dem menschlichen Verstand die Geburt durch eine Jungfrau erscheint, so unmöglich scheint auch das bevorstehende Wunder der Entrückung der Braut Christi. Doch auch hier gilt: "Bei Gott ist kein Ding unmöglich!" Wenn Jesus Christus wiederkommt, dann erniedrigt er sich nicht mehr, indem er sich den Menschen gleich macht, sondern er macht die Menschen, die sein Heil angenommen haben, durch die Verwandlung sich gleich.

Jener Augenblick wird für die Gotteskinder höchste Seligkeit bringen. Dann erfüllt sich auch die in den letzten Worten der Bibel verzeichnete Verheißung: "Es spricht, der dies bezeugt: Ja, ich komme bald" (Offenbarung 22, 20).

Quelle: www.rock-west/Termine